

## - ☐☐ **Immer mehr Hartz IV Aufstocker**

Nach Berechnungen der Bundesagentur für Arbeit ist die Gesamtzahl der Aufstocker im letzten Jahr auf 1,383 Millionen Menschen angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet dies ein Anstieg von 4,4 Prozent. Seit 2007 ist sogar ein Anstieg von satten 13 Prozent zu beobachten. [...]

Nach Meinung der Bundesagentur sind die Gründe für den deutlichen Anstieg vielfältig. Zum einen gebe es immer mehr Firmen die bewusst einen geringes Entgelt bezahlen und quasi damit rechnen, dass der Rest mit Hartz IV Leistungen aufgestockt wird. Besonders stark ist ein Anstieg bei den Teilzeit-Arbeitsverhältnissen und Minijobs, aber auch bei den Selbstständigen (sog. Freelancer) zu verzeichnen. [...]

Weiter auf [gegen-hartz.de](http://gegen-hartz.de): **Immer mehr Hartz IV Aufstocker**

## - **Staatliche Subvention von Hungerlöhnen**

Die hohen Aufstockerzahlen bei Hartz-IV seien ein Indiz für die Verbreitung des Lohndumpings in Deutschland, so die stellvertretende Parteivorsitzende der Linke und Vorsitzende des Bundestagsausschuss für Arbeit und Soziales, Katja Kipping. Besonders im Osten reichen viele Löhne nicht für ein Leben oberhalb der Armutsgrenze. Das sei faktisch eine staatliche Subventionierung der Unternehmen, die Hungerlöhne zahlen, so

## Kipping weiter.

Die hohen Aufstockerzahlen zeigen einmal mehr, wie wichtig die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns sei, der von schwarz-gelb seit Jahren verhindert wird. “Wer wie Schwarz-Gelb den Mindestlohn verweigert, schröpft öffentliche Kassen für die Subvention von Hungerlöhnen”, so Kipping wörtlich.

- ☐ ☐ **Hohe Steuern- und**

# Abgabenlast in Deutschland

Deutschland sticht bei der Steuer- und Abgabenlast für Arbeitnehmer besonders negativ hervor. Zwar sank die Belastung nach am Mittwoch veröffentlichten Berechnungen der Wirtschaftsorganisation OECD zuletzt spürbar. Insgesamt werde der Faktor Arbeit in Deutschland aber noch immer deutlich stärker mit Sozialabgaben und Steuern belastet als in den meisten anderen OECD-Ländern, teilte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris mit. [...]

Weiter auf [focus.de](http://focus.de): Deutschland  
schneidet besonders schlecht ab

-  **Reallöhne sinken weiter**

Trotz der wirtschaftlichen Erholung werden die Tarifgehälter in diesem Jahr nur geringfügig wachsen. Weil gleichzeitig die Preise spürbar steigen, werden viele Beschäftigte sogar Reallohnverluste erleiden. [...] Die wachsende Zahl prekärer Jobs sorgt dafür, dass Gewerkschaften und Tarifbeschäftigte zu Zugeständnissen bereit sind. Sie fürchten, dass Unternehmen andernfalls noch stärker auf Leiharbeit setzen oder noch mehr Arbeiten an Fremdfirmen auslagern. [...]

Weiter auf [fr-online: Reallöhne sinken](#)

-  **Zensurpartei SPD**

"Die SPD entpuppt sich als eine treibende Kraft bei der Einrichtung von Zensur und Überwachung in Deutschland", kritisiert der Landesvorsitzende der Piratenpartei für Baden-Württemberg Sebastian Nerz und verweist auf die Forderung des Ministerpräsidenten Kurt Beck nach der verdachtsunabhängigen Totalüberwachung der Bürger



durch die  
Vorratsdatenspeicherung. [...]

Bereits 2002 versuchten  
SPD-Politiker die ersten  
Sperrungen via  
DNS-Filter-Einträgen vor  
Gericht umzusetzen. Später  
stimmte die SPD für die  
wirkungslosen Internetsperren  
des "Zensursula-Gesetzes" -  
nur um ihre Zustimmung kurz  
nach der Wahl wieder

zurückzuziehen, so die Piraten  
in einer Pressemitteilung.

-   Demokratie und  
Wahlen

# - Reform des Bundeswahlgesetzes

Die Koalition plane eine Verschlimmbesserung beim Wahlrecht, erklärt Wolfgang Wieland, Obmann im Innenausschuss, für die Grünen. Im Juli 2008 hatte das Bundesverfassungsgericht

entschieden: Das  
Wahlgesetz muss geändert  
werden. Das sogenannte  
negative Stimmgewicht  
führe zu willkürlichen  
Ergebnissen.

Danach kann es passieren,  
dass die Stimme, die ein  
Bürger seiner Wunschpartei  
gibt, dieser Partei schadet –  
wenn sie durch

Stimmenzuwachs Sitze im Parlament verliert. Dies ist eine unbeabsichtigte Nebenfolge der Aufteilung in Direktmandate und Listenplätze. Für die Wähler wird der Effekt ihrer Stimme also unberechenbar, dabei sollten gerade bei Wahlen Transparenz und Klarheit oberstes Gebot sein.

Von den schwarz-gelben  
Regierungsfraktionen gibt es  
bis jetzt nur Zeitablauf zu  
vermelden, aber keinen  
Gesetzesentwurf. Ihre  
einzige Großtat bisher war  
die Ablehnung unseres  
erneuten Anlaufes.  
Stattdessen gibt es nun die  
Andeutung eines  
Vorschlages: Die Wahlen  
sollen in Zukunft getrennt in  
den Bundesländern

ausgezählt werden, dadurch  
soll das negative  
Stimmgewicht  
verschwinden.

Ein Gutachten des  
Wissenschaftlichen Dienstes  
des Deutschen  
Bundestages belegt nun:  
Das ist keineswegs der Fall!  
Nicht nur würde so ein  
Wahlrecht die Gleichheit der

Stimmen übergehen, auch  
das negative  
Stimmengewicht bliebe  
durch einen bisher nicht  
beachteten neuen  
Wirkmechanismus bestehen  
und würde unter bestimmten  
Bedingungen sogar noch  
verschärft.



# - Auch Dokortitel von Rösler illegal?

Der jetzige  
Bundesgesundheitsminist  
er erweckt mit dem  
Führen seines  
Dokortitels den Eindruck,  
dass er seine

Doktorarbeit selbst geplant, durchgeführt und damit eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit vorgelegt hat. [...]

Die Illegalität des Erwerbs seines Dokortitels ergibt sich dadurch, dass die Studie nicht von Philipp

Rösler geplant und durchgeführt wurde, sondern von anderen und zu einer Zeit, als er noch Student war. Es handelt sich also um eine Auftragsarbeit, über deren Auftraggeber sich Philipp Rösler ausschweigt. [...]

Tatsächlich handelt es sich bei der Doktorarbeit von Philipp Rösler nur um die statistische Auswertung einer früher von anderen geplanten und durchgeführten Studie aus dem Jahr 1997 bis 1998 und um eine Zusammenfassung dessen, was über  $\beta$ -Blocker und

Vorhofflimmern im  
Internet zu finden ist.

Weiter auf [klein-klein-Verl](#)  
[ag:](#) [Hat sich](#)  
[Bundesgesundheitsminist](#)  
[er Philipp Rösler seinen](#)  
[dokortitel illegal](#)  
[erworben?](#)

# {jcomments on}